

# **Presspiegel 2014**

## Press Documentation

**Novomatic Group of Companies**

**Datum**  
**Date**

28.04.2014 / KW 17

**Erstellt von**  
**Prepared by**

Dr. Reichmann

## Casinos Austria: Der geheime, neue Standort

**Konzessionen.** Platzhirsche gegen Newcomer



Wirtschaft  
von innen

VON ANDREA HODOSCHEK

Wie ein Staatsgeheimnis hüten die Casinos Austria (Casag) ihren Standort, mit dem sie ins Rennen um die begehrteste der drei ausgeschriebenen Neu-Konzessionen in Wien und Niederösterreich gestartet sind. Konkret geht es um die Lizenz „Wien Süd-West“, die auf die Bezirke 3 bis 19 und 23 beschränkt ist. Bis dato gibt es in Wien nur ein Vollcasino (Automaten plus Tische mit Croupiers), jenes der Casag in der Kärntner Straße im ersten Bezirk.

Wie der KURIER erfuhr, bewarb sich die Casag mit der Adresse Linke Wienzeile 216/Stiebergasse 1 im 15. Bezirk. Nicht gerade ein Topstandort. Derzeit befindet sich dort nur eine Baustelle für ein Bürogebäude samt Gastronomie. Plantermin für die Fertigstellung ist der 25. Mai 2015. Die Casinos, die dazu keinen Kommentar abgeben wollen, würden im ersten Stock einziehen.

Der 15. Bezirk wurde gewählt, um den Betrieb in der Kärntner Straße, einer der ertragreichsten Standorte der Casag, nicht zu kannibalisieren. Bisher gewann das teilstaatliche Unternehmen, das Verluste einspielt und unter Dach der Staatsholding ÖIAG soll, die Lizenzen für alle seine zwölf bestehenden Standorte in Österreich wieder.

Um die Neu-Konzession sind allerdings zwei private Newcomer mit wesentlich attraktiveren Projekten angetreten. Investor **Michael Tojner** will gemeinsam mit den börsennotierten Century Casinos in seinem Hotel InterContinental am Stadtpark das „Casino Flamingo“ aufziehen. Die Gruppe plant Europas elegantestes Hotel-Casino. Im leer stehenden Palais Schwarzenberg projiziert der deutsche Automaten-Konzern Gauselmann gemeinsam mit der Schweizer Stadtcasino Baden AG ebenfalls einen Spieltempel für finanzkräftige Gambler. Beide Projekte würden aus der Kärntner Straße in großem Stil Gäste abziehen.

Obendrein rittet noch die Novomatic mit ihrem Automaten-Casino im Böhmisches Prater um diese Lizenz. Was eine Initiative der Jungen ÖVP verhindern will. Unter dem Motto: „Kein Zockercasino im Naherholungsgebiet“. Der Konzern des Industriellen **Johann F. Graf** hat sich mit dem großen Automaten-Casino „Admiral“ im Prater um die zweite Wiener Konzession beworben und in Niederösterreich mit dem Standort Bruck an der Leitha.

Anzunehmen, dass Novomatic, die bereits in den Bundesländern bei den Automatenkonzessionen abräumte, den Zuschlag im Prater bekommt. Sollte die Casag im Stadtgebiet obsiegen, wären die Konzessionen wieder auf die Platzhirsche aufgeteilt. Oder das Finanzministerium gibt den neuen Playern doch eine Chance. Finanz-Staatssekretärin **Sonja Steßl** will, hört man, Ende Mai/Anfang Juni endlich entscheiden.

[andrea.hodoschek@kurier.at](mailto:andrea.hodoschek@kurier.at)

# Verlängerung vor dem Abriss

**Rapid-Zukunft.** Der neue Vertrag für Trainer Barisic ist fix, der Stadion-Neubau steht im Sommer bevor

VON ALEXANDER HUBER

Neben dem Wiener Derby ist es der Hit in der Bundesliga: Rapid gegen Salzburg garantiert spektakuläre Spiele, das 6:3 für den neuen Meister war der jüngste Höhepunkt. Die Revanche im vollen Hanappi-Stadion (19 Uhr, Sky live) ohne den verletzten Petsos rückt aber weniger stark in den Fokus als gewohnt. Dafür sorgte zum einen der Wechsel von Trainer Roger Schmidt nach Leverkusen (siehe Seite 16).

Zum anderen Michael Krammer: Der Rapid-Präsident verkündete vor dem Spitzenspiel, bei dem die Europacup-Qualifikation fixiert werden soll, Bedeutendes.

Wenig überraschend wurde der noch bis 2015 laufende Vertrag von Zoran Barisic als Amateurtainer umgeschrieben: Der Chefcoach wurde für die kommende Saison bestätigt – mit der Option auf eine Verlängerung bis 2016, falls einer der (dann wieder) fünf Europacup-Plätze erreicht wird.

Die Vertragsauflösung mit dem Vorgänger von Barisic steht bevor. „Wir sind in guten Gesprächen mit Peter Schöttel“, sagt Krammer.

Noch weiter gediehen sind die Verhandlungen über den geplanten Stadion-Neubau. Schon am kommenden Sonntag gegen Wacker soll mit dem letzten Heimspiel



Abschied nach 37 Jahren: Rapid will schon im Sommer mit dem Abriss des Hanappi-Stadions beginnen und im Happel-Stadion spielen, bis der Neubau um 50 Millionen Euro steht

dieser Saison auch das letzte Bewerbungsspiel im Hanappi-Stadion steigen. „Wenn alles perfekt läuft, gibt es dann ein Abschiedsspiel und wir übersiedeln schon mit Saisonbeginn für die Dauer des Neubaus ins Happel-Stadion.“ Nach Krammers Ankündigung lässt sich vorhersagen, dass der Vorverkauf blendend laufen wird.

Noch ist aber nichts unterschrieben. Die zwei verbliebenen Anbieter rittern mit ihren Stadionprojekten (je 24.000 Sitzplätze) um die Zusage. Krammer bittet noch um ein wenig Geduld: „Das neue Stadion ist ein Jahrhundertprojekt. Die Endverhandlungen sollen in den kommenden Wochen abgeschlossen werden.“ Wie komplex das

**Neuer Vertrag: Barisic unterschrieb bis 2015 mit Option auf 2016**

Vorhaben ist, beweist ein Anfang Mai erwarteter Bericht: Die Finanzbehörde prüft Steuerfragen beim Stadionbau, die auch über die Gestaltung der geplanten Rapid-AG entscheiden.

## 50-Millionen-Bau

Fixiert wurde der Kostenrahmen für das Stadion mit 50 Millionen Euro. Neben den von der Stadt Wien ursprünglich für eine Sanierung gewährten Millionen und einem Kredit wird ein langfristiger Vertrag mit einem Namenssponsor bei der Finanzierung helfen. Der oft genannte Glücksspielkonzern Novomatic kommt dabei laut KURIER-Informationen aber nicht zum Zug.

In das Stadion eingebaut werden die Geschäftsstelle, Bus-Abstellplätze, das Rapid-Dorf und – eine Kapelle mit der Möglichkeit für Taufen.

Dass der Präsident für ein Gelingen des Stadions noch beten sollte, verneint Krammer: „Scheitern ist keine Denkmöglichkeit.“



APA / HELMUT FÖHRINGER

GERHARD HANAPPI

## **„trend“ mit Rangliste der reichsten Österreicher**

Wien. – In einem „trend“-Ranking sind die Namen der 100 reichsten Österreicher aufgelistet. Die ersten 10: Porsche & Piëch, Familien (41,5 Milliarden Euro); Dietrich Mateschitz (7,25); Flick, Familie (6,4); Graf Johann (Novomatic 4,7); Wlasek Karl (4,2); Frank Stronach (3,9); Heidi Horten (3,1); Schaeffler Maria-Elisabeth & Sohn Georg (2,9); Swarovski, Familie (2,6); Martin Schlaff (2,45 Milliarden).

„Österreich“, 27.04.2014

# TOP-UNTERNEHMEN ÖSTERREICH

Das große Wirtschafts-Extra



## SCHWUNG FÜR DIE WIRTSCHAFT

Die Branchen-Trends für 2014: Handel,  
Telekommunikation, Energie und Industrie

# »Mobil liegt im Trend«



Novomatic-Chef Franz Wohlfahrt.

**ÖSTERREICH:** *Wie entwickelt sich aktuell die Gaming-Branche?*

**FRANZ WOHLFAHRT:** Die Gaming-Branche wächst kontinuierlich. Auch Experten prognostizieren für das Jahr 2014 einen Umsatzzuwachs im Bereich Glücksspiel.

**ÖSTERREICH:** *Auf welche Themen setzen Sie?*

**WOHLFAHRT:** Zu den neuesten Trends der Branche zählt der Bereich Mobile Gaming. Wir haben daher im vergangenen Jahr unter anderem die Mehrheitsanteile der I-New-Gruppe, einem führen-

den Anbieter im Segment der mobilen Telekommunikation, übernommen und wollen die neu entstandenen Synergien für die Erschließung des mobilen Zukunftsmarktes nutzen.

**ÖSTERREICH:** *Was gibt es bei Ihrem internationalen Geschäft Neues?*

**WOHLFAHRT:** 2013 ist es uns gelungen, unsere Spielbankenkompetenz auch international noch weiter zu stärken. Zum Beispiel mit Akquisitionen in Gibraltar, Mazedonien und zu Jahresbeginn in Litauen.

„Österreich“, 27.04.2014



**NOVOMATIC**

**Innovative  
Technologie aus  
Österreich**

**Niki Lauda,  
dreifacher  
F1-Weltmeister,  
ist Markenbotschafter  
von NOVOMATIC.**

**20.000 MitarbeiterInnen. Weltweit.**

  
[www.novomatic.com](http://www.novomatic.com)

„meinbezirk.at“, 27.04.2014

## BigSMile bringt Dancehall Fieber ins Novomatic Forum



Starchoreograf Alamande Belfor mit Dance Queen Elena Yatkina alias „Fraules“

Starchoreograph **Alamande Belfor** holte mit seinem BigSMile Club die begnadete russische Tänzerin und Choreographin **Fraules** ins Novomatic Forum nach Wien. Sie gilt als bekannteste Vertreterin des Twerking und Booty Shaking. Die einmalige Chance, die Fans beim heißesten Tanzworkshop des Jahres dabei zu sein und zu lernen, seine Hüften wie Miley Cyrus zu schwingen.

### Tanzkombi aus Kunst und Sport

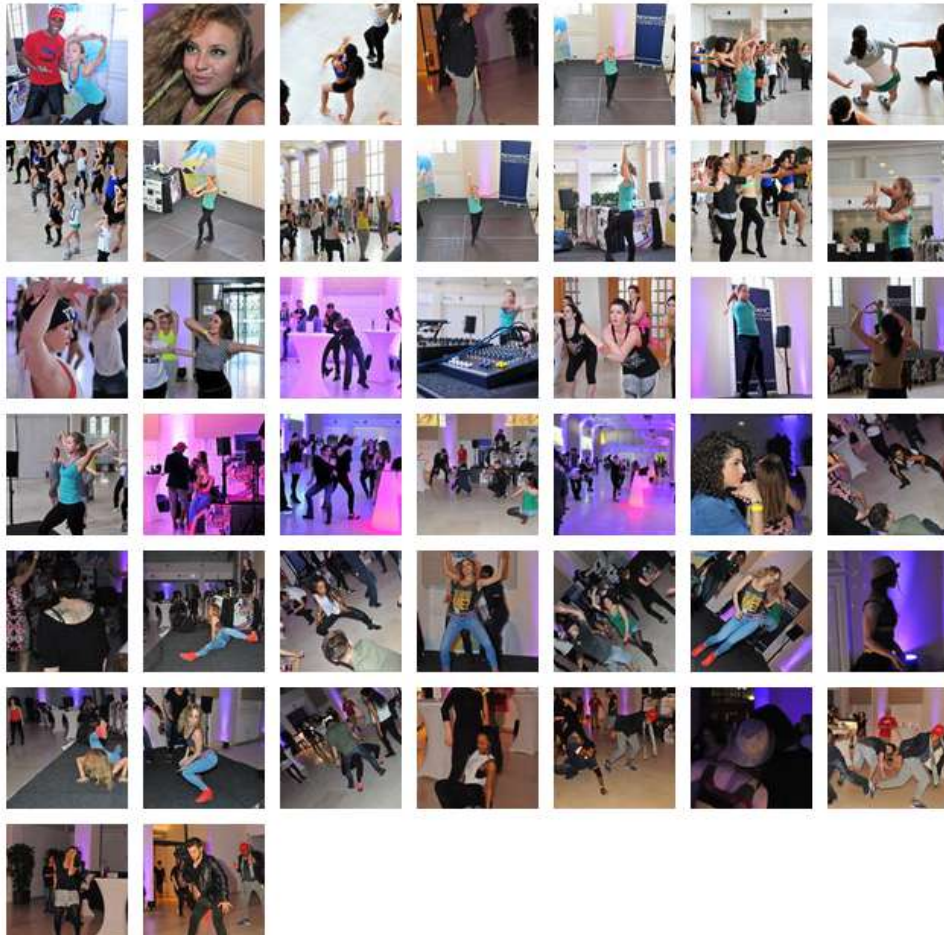
**Alamande Belfor** geht mit gutem Beispiel voran und schaffte mit seinem Dancehall-Workshop vergangenes Wochenende im Novomatic Forum eine Verbindung zwischen Kunst und trendigen Tanzstilen. Ebenso gilt Twerking und Booty Shaking als effektives Muskeltraining, speziell für Oberschenkel und Po. Tanz soll für Alamande und Choreographin Fraules ein kunstvoller, körperlicher Ausdruck sein – mit dem Ziel, das Selbstbewusstsein junger TänzerInnen zu stärken, um sich sexy und attraktiv zu fühlen.

### International geschätzte Choreographin Fraules

Zum ersten Mal hielt Choreographin **Elena Yatkina alias „Fraules“** im deutschsprachigen Raum einen Workshop für alle, die sich in Pose werfen und ihren Körper zu Höchstleistungen treiben wollen. Sie gilt als DIE Dance Queen aus Russland und ist für ihre anspruchsvollen Stunden und Workshops (u. a. auch mit ihrem Tanzverein „Dance Centre Fraules“) international bekannt. Bei diversen Tanzbewerben beeindruckte sie stets die Jury mit ihren explosiven Performances.

Den Abschluß bildete ein Clubbing für die Teilnehmer am Abend, um das Gelernte gleich aktiv umzusetzen.

Info: [www.bigsmileclub.com](http://www.bigsmileclub.com)





## Jubiläum im Zeichen der Exzellenz

IFU Dialog. Zehn Jahre Brückenschlag zwischen Wirtschaft und Praxis

VON MAGDALENA VACHOVA

„Mit Leidenschaft nach Neuem streben und ausgewogene Bestleistungen nachhaltig realisieren“, las Johann Risak, Professor-Koryphäe am Institut für Unternehmensführung der WU Wien, vor. Mit einer Analyse dieses Satzes eröffnete er den 82. IFU Dialog zum Thema „Exzellenz ist eine Haltungsfrage“ im Novomatic Forum.

Sein Fazit: Jeder Unternehmer, der sich auch jedes einzelne Wort dieses Satzes zu Herzen nimmt, kann Exzellenz in seiner Unternehmensführung erreichen. Der 74-jährige Berater und Leiter des IFU Dialogs ging ins Detail: „Exzellenz heißt angstfrei führen. Für das Ma-

nagement bedeutet das, Vertrauen der eigenen Mitarbeiter zu gewinnen.“ Um Neues im Betrieb durchzusetzen, bräuchte es ein Aufrütteln zurückhaltender Mitarbeiter, damit die Euphorie des Aufbruchs auch sie erreichen kann. Man müsse sie bevollmächtigen, im Sinne der Vision und der Unternehmensziele frei zu handeln. Hat man das geschafft, empfiehlt er: „Oben bleiben und genießen mit Tun, statt Ruhen.“ Gute Unternehmensführung kenne keine Grenzen.

Nach außen hin müssten sich vor allem Dienstleistungsbetriebe an der eigenen Nase nehmen: Ist meine Hingabe ausreichend für den Kunden? Kann ich mein Können und meine Vor-

teile richtig vermitteln? „Nur ein attraktives Unternehmen zieht attraktive Kunden an.“ Erfolg wäre eine Mischung aus „haben, machen, faszinieren.“

### Exzellenz für Mitarbeiter

In diesem Sinne handelt auch Thomas Pirktl. Der Geschäftsführer des fünf Sterne Alpenresort Schwarz wurde exemplarisch für exzellente Unternehmensführung zum zehnjährigen Jubiläum geladen, um Einblicke in seinen Führungsstil zu gewähren. Der 34-Jährige setzt auf Erfolg von innen: Nur, wenn es den Mitarbeitern gut geht, kann es auch den Gästen gut gehen. Seine Mission ruht auf dem magischen Dreieck der Exzellenz: Die Qualität der Arbeit und



Johann Risak, (Leiter des IFU-Dialogs), Thomas Pirktl, (GF Alpenresort Schwarz) und Gerhard Speckbacher (Vorstand IFU) v. li.

die Leidenschaft für sie bilden den Sockel. An der Spitze des Dreiecks steht die Begeisterung, die in Mitarbeitern immer wieder aufs Neue geweckt werden sollte. Für diesen Ansatz und die daraus resultierenden Maßnahmen wurde das Familienunternehmen Alpenresort Schwarz bereits mehrfach ausgezeichnet, im Vorjahr sogar mit dem

EFQM Award.

INFO: Der IFU Dialog der WU Wien soll einen Beitrag zur Verbesserung der Führungskultur in Unternehmen leisten und Initiativen für eine anwendungsorientierte Forschung anstoßen. Der nächste Vortrag findet am 15. Mai zum Thema „Exzellenz durch eine dynamische Erfolgstriangel aus aktivem Bewahren, Werdenlassen und Abschaffen von Überholtem“, statt. Ab 18:30, WU Wien, im Administrationsgebäude.

**NOVOMATIC FORUM**  
I., Friedrichstraße 7  
Tel. 0 699/ 81 63 93 94  
[www.armestheaterwien.at](http://www.armestheaterwien.at)  
Armes Theater Wien  
nach Luigi Pirandello:  
**Play Pirandello**  
Mo., 20 Uhr

„Österreich“, 26.04.2014



Franz Wohlfahrt, Ilse Helmreich,  
Chris Lohner und Anton Wais.

## »Bürohengste« im Novomatic-Forum

**Workaholics.** Dass ein Manager-Leben neben profitabel auch humorvoll sein kann, zeigte dieser Tage Ex-Post-General und Ex-Siemens-Vorstand **Anton Wais** bei der Präsentation seines Buches *Bürohengste, Schreibtischtiger und andere Zampanos* im Wiener Novomatic-Forum. Seine Anekdoten begeisterten unter anderem Novomatic-Boss **Franz Wohlfahrt** und Autorin **Chris Lohner**.

„weekend.at“, 26.04.2014

SAMSTAG  
26

26. 04. - 27. 04. 2014

Novomatic Forum, Wien, Österreich

## Workshop: BigsMile bringt Dancehall Fieber ins Novomatic Forum

Seit Miley Cyrus' legendärem Auftritt bei den VMA Awards und zahlreichen sexy Musikvideos von Beyoncé sind die Tanzstile "Booty Shaking" und "Twerking" in aller Munde. Im Novomatic Forum kann man diese Tanzstile jetzt erlernen.



Tänzerin und Choreographin Fraules gibt Tanz-Workshop im Novomatic Forum.

Foto: Fraules

Am 26. April ist es soweit! Lerne deine Hüften zu schwingen wie Miley, denn BigsMile holt die begnadete, russische Tänzerin und Choreographin Fraules ins Novomatic Forum in Wien. Sie gilt als bekannteste Vertreterin des "Twerking" und "Booty Shaking". Lass dir diese Chance nicht entgehen und sei beim heißesten Tanzworkshop des Jahres dabei!

„tennisnet.com“, 26.04.2014

## „Ganz Österreich spielt Tennis“: 2014 über 500 Veranstaltungen

26.04.2014 | 10:59 - ÖTV-Pressesaussendung (tennisnet)

Erstmals sind heute auch über 200 Schulen beim Aktionstag „Ganz Österreich spielt Tennis“ mit dabei.



Bild: (c) GEPA pictures/ Hans Osterauer

Auch heuer soll die Tennissaison wieder mit einem Knall eröffnet werden! Im Rahmen des Aktionstages „GÖST“ („Ganz Österreich spielt Tennis“) powered by Novomatic am heutigen 26. April öffnen über 300 Vereine ihre Plätze und laden zum Saison-Opening. Zusätzlich dazu wird Tennis heuer erstmals auch in über 200 Schulen gespielt. Der Aktionstag geht heuer bereits in die siebente Runde. „Gerade die letzten Jahre merke ich einen Anstieg vor allem bei der Qualität und Professionalität der Veranstaltungen“, zieht ÖTV-Breitensport-Referent und „GÖST“-Organisator Christoph Krenn eine positive Bilanz der letzten Jahre. Eigene Flyer werden designed und produziert. Die Bewerbung des Aktionstages wird mit Schulaktionen unterstützt, oder Rabatte auf Neumitgliedschaften werden am „GÖST“-Tag angeboten.

Dies sind aber nur einige der vielen Ideen, die Vereine Jahr für Jahr haben, um vor allem in ihrer Region die Eröffnung der Tennissaison zu kommunizieren. Krenn: „Ein großes Dankeschön geht an die Landesverbände, die Jahr für Jahr den Aktionstag bei ihren Mitgliedsvereinen bewerben und in jeder Art und Weise unterstützen.“ Dank Hauptsponsor Novomatic werden auch heuer wieder 200 attraktive Pakete mit Markierungslinien und Methodikbällen zusammengestellt, die im Anschluss an den Aktionstag unter allen aktiv teilnehmenden Vereinen verlost werden.

### „GÖST“ mit Schulen-Beteiligung größer denn je

„GÖST“ findet heuer aber nicht „bloß“ in den Vereinen statt, gemeinsam mit dem ÖTV-Schultennisreferenten Direktor Herbert Kleber hat das ÖTV-Breitensport-Referat ein weiteres Projekt ins Leben gerufen. „Zusätzlich zu den Vereinsaktivitäten haben sich über 200 Schulen gemeldet, Tennis im Turnunterricht spielen zu wollen“, so Krenn. „Den angemeldeten Schulen werden kostenlos Methodikbälle und Stundenbilder zugeschickt, damit die Lehrer Tennis-Turnstunden abhalten können“, erklärt Kleber. „GÖST“ hat sich damit zu einer Aktion des ÖTV und seiner Landesverbände entwickelt, die nun gemeinsam mit den Vereins- und Schulaktivitäten über 500 Veranstaltungen in ganz Österreich zusammenfasst.

Beworben wurde diese Schulaktion über die neun Landesschulräte und deren Fachinspektoren, die in den meisten Fällen alle Schulen und Turnlehrer über dieses Projekt des Tennisverbandes informiert haben. „Manche Lehrer haben angegeben, mit zwei Klassen diese Aktion durchführen zu wollen. Es gibt aber auch Schulen, die mit allen Klassen und über 300 Schülern teilnehmen. Ebenso haben wir schon zahlreiche Schulen mit den Vereinen in der Umgebung zusammengebracht, die die Lehrer mit einem zusätzlichen Trainer sowie Leihrackets unterstützen oder sogar die Klassen einladen, ihre Tennisturnstunde auf der Anlage abzuhalten“, strahlt Christoph Krenn, der nicht einmal mit halb so vielen Anmeldungen gerechnet hatte.

AWARD



Sieger und Gratulanten (v.li.): **Karin Mair** (Deloitte), **Eduard Zehetner** (Immofinanz), **Franz Wohlfahrt** (Novomatic) und **Robert Gillinger** (Börse Express)



**Gerhard Marterbauer** (Deloitte) beglückwünscht **Gerald Jobst** (Egger Holz), **Hans Tschuden** (Telekom Austria) und **Milena Iloveva** (Porr) (v.li.)

## Ausgezeichnete Vorrstände

WIEN. Investieren, restrukturieren - prämiieren. Österreichs Top-Manager haben vielfältige Aufgaben, einmal im Jahr zeichnen sie die besten ihrer Zunft aus. Deloitte lud in Kooperation mit dem Börse Express und dem CFO-Club Austria zu den „CEO/CFO Awards des Jahres 2013“ ins Wiener Mumok.

Die Awards wurden in drei börsentechnischen Kategorien vergeben. Das Besondere daran: Die Jury setzt sich aus CEOs und CFOs zusammen, die somit aus ihrer eigenen Mitte die Preisträger wählen. Als Keynote Speaker

begrüßten die Veranstalter diesmal Raiffeisen-Bank-International-Vorstandsvorsitzenden **Karl Sevela**.

Die Sieger in den jeweiligen Kategorien ATX Prime, Mid bzw. Standard Market sowie Bond Market heißen: **Eduard Zehetner** (Immofinanz), **Karl-Heinz Strauss** (Porr) sowie **Franz Wohlfahrt** (Novomatic) unter den CEOs bzw. **Hans Tschuden** (Telekom Austria), **Christian Maier** (Porr) und **Thomas Leising** (Egger Holz), die als beste CFOs ausgezeichnet wurden. (bru)

WAHLEN

# In Mazedonien bleibt alles beim Alten

Mazedonien wählt am Sonntag Parlament und Präsidenten. Der von Griechenland blockierte EU-Weg ist für österreichische Firmen nur bedingt ein Hindernis für Investitionen.

SKOPJE. In Gvegelija in Mazedonien, einer Stadt unweit der Grenze zu Griechenland, kommen Mazedonier und Griechen gut miteinander aus. Zumindest im neuen Spielcasino Flamingo, das der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic Ende März dort eröffnet hat. Dort ist der Namensstreit der beiden Länder, der Mazedoniens EU-Beitrittsprozess behindert, kein Thema.

Das neue Casino von Novomatic ist eines von nur vier im Land. Laut

eigenen Angaben wurden bisher 25 Millionen € investiert, wobei weitere Investitionen in Höhe von zehn Millionen € anstehen. Der Konzern ist in Mazedonien jedoch kein Neuling – 33 Automatencasinos gibt es im Land bereits, von insgesamt 65 legalen Spielhallen.

Investitionen und der Namensstreit, das sind derzeit die wichtigsten Themen der mazedonischen Politik. Das Land hält am kommenden Sonntag vorgezogene Parlamentswahlen und die Stichwahl zum Präsidentenamt ab. In beiden Fällen stehen die Gewinner bereits fest. Die Parlamentswahl dürften die regierende VMRO-DPMNE und Premier Nikola Gruevski für sich entscheiden. Präsident dürfte laut Umfragen der bereits amtierende Gjorge Ivanov, ein Kandidat der Regierungspartei, bleiben.

Trotz der erwarteten absoluten Mehrheit für Gruevski wird der nationalkonservative Politiker voraussichtlich wieder die albanische Partei DUI ins Regierungsboot holen. Diese Kontinuität, die seit 2006 gilt, stößt in Mazedonien nicht bei allen auf Wohlwollen. Die Opposition unterstellt der Regierung, das Land in Richtung Diktatur zu lenken. Davor warnte auch die Zivilgesellschaft, die auf politische Gefangene, Verfolgung von regierungskritischen Medien und Journalisten sowie überbordende Korruption aufmerksam macht. Der Regierung komme der Streit mit Griechenland sogar gelegen, ist in Skopje zu hören, um ungehindert ihre Klientelpolitik verfolgen zu können, ohne dabei von Brüssel kontrolliert zu werden.



Mazedoniens Premier Nikola Gruevski dürfte wiedergewählt werden

Für manche Investoren ist diese Wartezeit ein Grund, nicht nach Mazedonien zu kommen, weil die Rechtssicherheit nicht gegeben ist. Laut dem Außenwirtschaftszentrum der Wirtschaftskammer (WKO) sind derzeit aber 60 österreichische Firmen in Mazedonien tätig. Einer von ihnen, der Vienna Insurance Group, geht es eigenen Angaben zufolge trotz der allgemein schlechten Wirtschaftslage gut: „Gut ist sogar bescheiden ausgedrückt“, sagt Vorstandsvorsitzender Zoran Narashanov. Die VIG hat vor einem Jahr die Versicherung Osiguravanje Makedonija erworben und hält jetzt mit den Marken Winner und Winner Life ein Viertel des Marktes. Im Vorjahr wies die Gruppe einen Gewinn vor Steuern von 1,6 Millionen € aus, im Jahr davor waren es noch 500.000 €.

MARIJANA MILJKOVIC

Marijana.miljkovic@wirtschaftsblatt.at

„Heute“, 25.04.2014

5.344 € je Haushalt unterm Polster

## Studie: Österreicher horten 19,8 Milliarden

Laut Nationalbank saßen die Österreicher 2013 auf 19,8 Milliarden € Bargeld (+8 %). Das gesamte Finanzvermögen betrug 498 Milliarden ■

Auszeichnung für Strauss, Wohlfahrt, Zehetner

## Deloitte-Kür: Das sind die besten CEOs des Landes

Manager haben auf Einladung von Deloitte gewählt: Eduard Zehetner (Immofinanz), Karl-Heinz-Strauss (Porr) und Franz Wohlfahrt (Novomatic) sind die Top-Chefs 2013 ■



Karl-Heinz Strauss

Franz Wohlfahrt

Eduard Zehetner

„Österreich“, 25.04.2014

Auch Immofinanz ausgezeichnet

# Novomatic und Porr haben die besten Chefs

**Beratungsfirma Deloitte zeichneten die besten Chefs Österreichs aus.**

Wien. Österreichs Top-Manager haben erneut die Besten aus Ihrer eigenen Mitte gewählt: Den ersten Platz in der Kategorie „ATX prime“ der Beratungsfirma Deloitte holte sich Immofinanz-Chef Eduard Zehetner. Die Preise für „Mid Market“ gingen geschlossen an Porr: Porr-Chef Karl-Heinz Strauss wurde für



F. Wohlfahrt (l., Novomatic).  
Porr-Chef K.-H. Strauss.

die Neuausrichtung des Baukonzerns gewürdigt, ausgezeichnet wurde auch sein Finanzchef Christian Maier. Die Kategorie „Bond Market“ ging an Novomatic-Chef Franz Wohlfahrt.



„Format“, 25.04.2014



## BUSINESS TALK

Redaktion: schnabel.gabriela@format.at (ltg.)

# Die besten Konzernbosse

Deloitte und Börse Express kürten die besten CEOs und CFOs des Jahres 2013.



**ERFOLGREICHE FÜHRUNGSKRÄFTE.** Von links: Franz Wohlfahrt, Generaldirektor des Glücksspielkonzerns Novomatic, Eduard Zehetner, CEO Immofinanz, und Karl-Heinz Strauss, Vorstandschef der Porr, wurden für ihr außerordentliches Engagement als Führungskräfte von Deloitte ausgezeichnet.

### AUSGEZEICHNET

#### Leadership in Krisenzeiten hoch im Kurs

Am Mittwoch lud Deloitte Managing Partner Bernhard Gröhs in Kooperation mit Börse Express zu den CEO/CFO Awards 2013 ins Wiener Mumok. Die Awards wurden in den drei Kategorien ATXPrime, Mid bzw. Standard Market sowie Bond Market vergeben. Eduard Zehetner, Immofinanz, Sieger im ATXPrime, ist es laut Jury gelungen, die Immofinanz aus einer schweren Krise zu führen und wieder zu einem profitablen Unternehmen zu machen. Porr-Chef Karl-Heinz Strauss ging für Mid bzw. Standard Market und Franz Wohlfahrt,

Novomatic, für Bond Market als Sieger hervor. CFO des Jahres im ATXPrime-Bereich wurde Hans Tschuden, Telekom Austria. Ihm bescheinigte die Jury „langen Atem in einer Branche“, die wie keine andere von Preisdruck und regulatorischem Umfeld gekennzeichnet ist, in der er aber stets sachlich und lösungsorientiert agierte. Porr-Finanzchef Christian Maier, Gewinner im Segment Mid bzw. Standard Market, kam die erfolgreiche Neupositionierung des Baukonzerns am Kapitalmarkt zugute. Den Sieg im Bond Market holte sich Thomas Lessing, Egger Holzwerkstoffe, und heimste damit zum zweiten Mal den Sonderpreis für Anleiheemittenten ohne Aktiennotierung ein.

„G3“, 24.04.2014



Insight  
FRENCH UNITY

## FRENCH UNITE FOR NOVO LINE

**At the end of this month over 50 casinos across France will be equipped with the latest Novomatic electronic roulettes**

LGS Gaming, Novomatic representative for France and Monte Carlo, reports a strong increase in demand for Novomatic products in the French market. Specifically, the homologation of automatic Roulette wheels by the French Gaming Board on December 6, 2013 has brought about a strong demand for automatic electronic roulette products made in Austria and so boosted Novomatic's sales figures throughout the discerning French casino market.

The sales increase of automated electronic roulette products based on the NOVO LINE Novo Unity II platform in France has resulted in a current market share of 85 per cent for Novomatic electronic roulette only, clearly demonstrating the great success and popularity of Novomatic products in the market.

Major French operators such as Groupe Barrière, Groupe Tranchant, Groupe Partouche as well as many independent casino operators have chosen to rely on Novomatic as a supplier for their electronic Roulette offering. In total more than 40 French casinos already operate NOVO LINE Novo Unity II Roulette installations varying in size from six to 34 terminals. By the end of May, more than 50 casinos in France will be equipped with Novomatic electronic Roulette installations: 450 terminals are already in operation in the French market and by the end of May the number will rise to more than 520 terminals operated in Novomatic electronic Roulette installations.

The proven Novomatic product quality, reliability and performance combined with the excellent technical and logistic support from Bally France

and the premium customer relation and sales support provided by LGS Gaming are the proven winning combination for the development of the NOVO LINE Novo Unity II product range in France.

In less than three months, since December 6, 2013 when automated electronic Roulette wheels were officially homologated by the French Gaming Police, 20 automatic Novomatic electronic Roulette wheels (Novo Multi-Roulette) have been fully implemented in French casinos, with more orders currently in production. The roll-out was impressive, thanks to the joint forces of Novomatic, Bally France and LGS Gaming. All three companies had planned and anticipated the customer demands in advance of the official homologation; in order to deliver smoothly and to the full satisfaction of the customers within a very short period of time.

Also approved on December 6 was the NOVO LINE Novo Unity II electronic Black Jack and more games are also in the pipeline for approval, including NOVO LINE Novo Unity II Punto Banco, Sic Bo and Poker 3. These new approvals add up to a broad choice of electronic live games that will soon be available for the guests of the leading French casinos.

LOTUS Roulette, which was presented for the first time at the ICE Totally Gaming show in London, is another product that met the high expectations of French operators. They visited the Novomatic booth in large numbers and were impressed by the great combination of product design, functionality and an attractive price policy.

The LOTUS Roulette is a highly attractive automated six-player island configuration, consisting of individual player stations and one

Major French operators such as Groupe Barrière, Groupe Tranchant, Groupe Partouche as well as many independent casino operators have chosen to rely on Novomatic as a supplier for their electronic Roulette offering. In total more than 40 French casinos already operate NOVO LINE Novo Unity II Roulette installations varying in size from six to 34 terminals. By the end of May, more than 50 casinos in France will be equipped with NOVOMATIC electronic Roulette installations: 450 terminals are already in operation in the French market and by the end of May the number will rise to more than 520 terminals operated in Novomatic electronic roulette installations.

automatic roulette wheel embedded in a magnificent veneered table. Each of the individual player stations is equipped with a high-resolution touchscreen monitor in 16:10 screen format and with automated cash handling facilities. The LOTUS Roulette is optionally available with the attention-grabbing illuminated Light Gate sign arch. Orders for more than 12 units in France are already confirmed for delivery immediately after the official homologation.

The future is bright for Novomatic products in France, not just with the LOTUS Roulette, but also with the new Dominator cabinet, the new games offering based on the NOVO LINE platform, the fascinating NOVOSTAR V.I.P. slant top combination as well as the eye-catching MAGIC JOKER Jackpot and the innovative Novomatic Remote Play concept. French operators value the excellent quality and reliability of the Novomatic product offering and appreciate the excellent service and support provided by the French partners Bally France and LGS Gaming: the absolute winning concept to lead the way in France.

VORTRAG

# Datenschutz nach Snowden

WIEN. „Eine sichere Kommunikationsinfrastruktur mit geschützter Datenübertragung- und Sicherung ist für Unternehmen unumgänglich“, so Tele2-Österreich-Chef **Alfred Pufitsch** anlässlich des Business-Forums, zu dem er ins Novomatic Forum geladen hatte. Die Bedeutung von Datensicherheit habe die Causa Edward Snowden gezeigt. Pufitsch rät Unternehmen auf sichere Firewalls, Daten-Back-ups sowie Unterbringung und professionelle Wartung der

Datenserver zu achten. Digitale Sicherheit zieht laut **Gert R. Polli**, dem ehemaligen Leiter des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, weite Kreise und betrifft Unternehmen, Politik, Gesellschaft wie einzelne Bürger. Mit dabei u.a.: **Günter Leutner**, Abteilungsleiter IT-Infrastruktur der Österreichischen Lotterien, **Bernd Wollmann**, Leiter Neue Medien bei Casinos Austria, und **Peter Dornauer**, Coop-Himmelblau IT-Chef. (kns)



Security-Experte **Gert R. Polli**, Tele2-Österreich-Chef **Alfred Pufitsch** und Tele2-Produktmanager **Horst Steiner** (v.li.) sprechen über Datensicherheit

Gewinner. Anfang April wurden im Novomatic Forum die Art-Austria-Kunstpreise vergeben. Künstler und Galerist teilen sich den mit 10.000 Euro dotierten Preis.

## Art Austria im Novomatic Forum



Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt (links) gratulierte den Gewinnern der Art Austria Awards.

[Art-port GmbH]

Die Jury, bestehend aus dem Direktor der Schirn Kunsthalle Frankfurt, Max Hollein, Kunsthistoriker Professor Peter Baum, Museumsdirektor Franz Smola und der international tätigen Kuratorin Agata Jastrzabek, bestimmte die Preisträger. Der Preis wurde jener Galerie zuerkannt, die die Künstlerin oder den Künstler bei dem Messtisch der Art Austria am besten präsentierte.

### Ausgezeichnete Kunst

In der Kategorie „Vergessen, vertrieben“ wurde die Präsentation von Kurt Absolon der Galerie Maier Innsbruck ausgezeichnet. Der österreichische Maler und Grafiker schuf neben Glasfenstern und Sgraffiti vor allem grafische Arbeiten. Seine sensiblen Zeichnungen erscheinen vielfach wie Traumvisionen. „Etabliert, angekommen“ – in dieser Kategorie wurde der Konzeptkünstler Franz Graf, vertreten durch die Galerie Hummel, geehrt.

Seine Bilder sind schwarz-weiß, oft auf Kreisen basierend, mit Buchstaben, Wortfetzen und Zitaten angereichert – eine Kunst der Materialpoesie, die die Jury zu Recht begeistert hat. „Jung, aufstrebend“ und zukunftsreich ist der 27-jährige Stefan Zsaiits, vertreten durch die Galerie Lang Wien. Seine perfekt ausgeführten, skurrilen und dennoch sehr berührenden Zeichnungen sind lieblich und verstörend zugleich und haben medial bereits großes Aufsehen erregt. Sie sind Schauplatz von Ungeheuerlichkeiten und gleichzeitig ein zeichnerisches Pulverfass. Der Sonderpreis „International beachtet“ ging an die Galerie Gugging, die 1994 zur Präsentation und für den Verkauf der Werke der „Künstler aus Gugging“ gegründet wurde. Geschäftsführerin Nina Katschnig arbeitet eng mit Galerien, Museen und Sammlern zusammen. 2009 erweiterte die Galerie ihr Programm auf internationale

Art Brut sowie Kunstwerke von Autodidakten und entwickelte sich rasch zu einem absoluten Kompetenzzentrum auf diesem Gebiet. Die Preisverleihung wurde von ORF-TV-Kulturchef Martin Traxl moderiert, der das Kunstengagement von Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt lobte. „Kunst und Kultur nehmen einen großen Teil unseres gesellschaftlichen Engagements ein. Novomatic ist dabei bemüht, vor allem jungen Nachwuchstalenten und innovativen Köpfen Unterstützung zukommen zu lassen. Denn nur durch starke Partner in der Wirtschaft hat jede Kunstform langfristig Bestand. Wir freuen uns daher ganz besonders, dass der Art Austria Award heuer im Novomatic Forum vergeben wird“, so Wohlfahrt. Insgesamt feierten mehr als 400 geladene Gäste im Novomatic Forum gegenüber der Secession, die in Österreich als Wiege der modernen Kunst gilt, das Fest der Kunst.

### TERMINE NOVOMATIC FORUM

#### Armes Theater Wien:

„Play Pirandello“  
28. April sowie 10., 17., 18., 24. und 25. Mai 2014  
Beginn: jeweils um 20 Uhr  
Infos und Karten unter:  
[www.armestheaterwien.at](http://www.armestheaterwien.at)

#### Dance Days

26. April von zehn bis 16 Uhr  
Infos unter:  
[www.bigsmileclub.com](http://www.bigsmileclub.com)

#### Museum Gugging:

Podiumsdiskussion Art Brut Now  
29. April um 19 Uhr  
Anmeldung unter:

[k.windl@novomaticforum.com](mailto:k.windl@novomaticforum.com)

#### Muttertagskonzert IMK

11. Mai um 15.30 Uhr  
Verein für internationale Musik- und Kulturförderung mit dem Wiener Kammerensemble und Violinistin Sanghee Cheong unter der Leitung von Christian Schulz  
Karten unter 01/403 3032 und [www.novomaticforum.com](http://www.novomaticforum.com).

## Novomatic im Zeichen des Red Ribbon

Am 16. April präsentierten Aids Life und Novomatic im Rahmen einer Pressekonferenz das heurige Programm des Red Ribbon Celebration Concert. 2012, anlässlich des Jubiläums 20 Jahre Life Ball, feierte das Red Ribbon Celebration Concert presented by Novomatic im Wiener Burgtheater erfolgreich seine Premiere – bei seiner dritten Auflage im Jahr 2014 hat sich das Galakonzert bereits als fixer Auftakt des karitativen Life-Ball-Wochenendes etabliert.

### Vivienne Westwood gestaltet

Bei der Pressekonferenz konnten Franz Wohlfahrt, Novomatic-Generaldirektor, Gery Keszler, CEO Life Ball, und Elisabeth Himmer-Hirngel, Schirmherrin des Red Ribbon Celebration Concert, zusammen mit Moderator Peter Schneeberger (ORF Kultur) nicht nur zahlreiche Journalistinnen, sondern auch Neohausherrin Burgtheater-Direktorin Karin Bergmann und den Regisseur des Abends, Alexander Wiegold, auf dem Podium begrüßen.

In die Riege der Künstler – darunter Opernweltstars wie Anna Netrebko, Piotr Beczala oder Juan Diego Floréz und Schauspielgrößen wie Marcia Cross, Ben Becker oder Cornelius Obonya – reiht sich nun



ORF-Kultur-Moderator Peter Schneeberger, Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt, Schirmherrin des Red Ribbon Celebration Concert Elisabeth Himmer-Hirngel, Life-Ball-CEO Gery Keszler, Burgtheater-Direktorin Karin Bergmann und Regisseur Alexander Wiegold.

[Life Ball/Hilgen Hammerschmid]

auch Modemacherin Vivienne Westwood ein: Sie wird heuer zum ersten Mal das Bühnenbild gestalten, mit Unterstützung der Art for Art Dekorationswerkstätten. Auf den „Garten der Lüste“ – in der Interpretation der Designerin – darf man ebenso wie auf das Programm gespannt sein, das sich – von Hans Christian Andersen über Leo Delibes und Giacomo Puccini bis Giuseppe Verdi – der Interpretation

des heurigen Life-Ball-Themas annähert. So glamourös die Namen der Stars auch klingen mögen, so ernst ist der Anlass des Konzerts: Mit dem Erlös aus dem Red Ribbon Celebration Concert wird die Life-Ball-Partnerorganisation Clinton Health Access Initiative (CHAI) unterstützt, und damit die Eindämmung der Mutter-Kind-Übertragung von HIV vor allem in der Region Subsahara-

Afrika, die weltweit zu den am stärksten betroffenen Gebieten zählt. Franz Wohlfahrt, der als Novomatic-Generaldirektor heuer zum dritten Mal das Konzert unterstützt, sieht es als Verpflichtung, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen – und wenn nur ein Kind vor der Infektion bewahrt werden kann, so sei das Ziel erreicht: „Wir setzen Lebensfreude gegen Lebensleid.“

## Play-Fair-Code-Mitglied



Admiral Sportwetten, eine Tochtergesellschaft der Novomatic-Gruppe, ist seit Ende März außerordentliches Mitglied des Play Fair Code. Die Urkunde wurde von Play-Fair-Code-Präsident Günter Kaltenbrunner persönlich Admiral-Sportwetten-Geschäftsführer Jürgen Irsigler (Foto links) überreicht. Damit hat man eine klare Positionierung und einen wichtigen Schritt gegen jede Art der Wettmanipulation gesetzt. Der Fair Play Code engagiert sich im Kampf gegen Wettkriminalität und Spielmanipulation. Er setzt auf Prävention, Monitoring und seit Februar auf eine vertrauliche Ombudsstelle für Athleten und alle Betroffenen im Sport.

## I-New: Best Solutions



Beim diesjährigen internationalen MVNO World Congress Anfang April trafen sich mehr als 500 Teilnehmer und 80 Vortragende in Berlin, um sich über die neuesten Entwicklungen der MVNO (Mobile Virtual Network Operators)-Branche auszutauschen. Es wurden Auszeichnungen in sechs Kategorien verliehen, wobei I-New, eine Novomatic-Tochtergesellschaft, sich gegen die Mitbewerber in der Kategorie „Best Solution Provider“ durchsetzen konnte. Diese Auszeichnung bestätigt die herausragende Entwicklung der „MVNO in a Box“-Plattform.

## Diskussion Art Brut Now



Die Künstler aus Gugging prägen weltweit das Bild der Art Brut entscheidend mit. Grund genug, die Frage nach Sein und Heutigkeit dieser Kunst zu stellen. Johann Feilacher, Direktor des Museums Gugging, diskutiert mit der Kölner Galeristin Susanne Zander, Max Hollein, Direktor der Schirn Kunsthalle, Thomas Röske, Leiter der Sammlung Prinzhorn in Heidelberg, und Tim Sommer, Chefredakteur von „art“.

Dienstag, 29. April, 19 Uhr, Novomatic Forum, Friedrichstraße 7, 1010 Wien. (Anmeldung unter 01/585 20 21-211 und [k.windl@novomaticforum.com](mailto:k.windl@novomaticforum.com))

# BÖRSE EXPRESS

Die Redaktion empfiehlt im Web

Markt zu Mittag: Telekom krallt sich fest ➔

Telekom Austria im Fokus der Analysten ➔

TA: Eine Milliarde wartet - Slim bietet 7,15 Euro ➔

**CEO/CFO AWARDS** GESTERN ABEND WURDEN DIE PREISE AN ÖSTERREICHS BESTE CEOS UND CFOS VERGEBEN



Gerhard Marterbauer (Deloitte), Gerald Jobst (Egger), Hans Tschuden (Telekom Austria), Milena Loveva (Porr), Karin Mair (Deloitte), Eduard Zehetner (Immofinanz), Franz Wohlfahrt (Novomatic), Robert Gillinger (Börse Express)

Foto: BE / Draper

## And the winner is ...

Die CEOs und CFOs der in Wien notierten Unternehmen haben die ihrer Meinung nach Besten ihrer Zunft gewählt. Die Categoriesiege im CEO-Bereich sicherten sich Eduard Zehetner, Karl-Heinz Strauss und Franz Wohlfahrt. Die CFOs wählten Hans Tschuden, Christian Maier und Thomas Leissing. **04**

**07** **Interview** Altersvorsorge statt Lohnerhöhung

**11** **Marktkonstellation** Das gute Händchen der Bosse

## CEO/CFO AWARDS

# Drei Kategorien, drei Sieger - die neunten Awards sind geschlagen

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Gemeinsam mit Deloitte und dem CFO Club Austria vergibt der Börse Express seit nunmehr neun Jahren die CEO/CFO Awards. RBI-Chef Karl Sevelda hielt die Festrede zum Thema Wirtschaftstandort Österreich.

Österreichs CEOs und CFOs haben erneut die Besten aus ihrer eigenen Mitte gewählt: Gestern Abend lud Deloitte in Kooperation mit dem Börse Express und dem CFO Club Austria zu den „CEO/CFO Awards des Jahres 2013“ ins Wiener mumok.

### ZITIERT



**„Gerade diese Fähigkeiten und Qualitäten erfolgreicher Manager und Unternehmer sind es, die der Wirtschaftsstandort Österreich dringend braucht“**

Bernhard Gröhs, Deloitte

Preis erstmals erhielt. 2010 wurde er noch als bester CFO des Jahres ausgezeichnet, ebenso wie 2006 – damals noch

„CEO/CFO Awards des Jahres 2013“ ins Wiener mumok. Dabei war eine deutliche Tendenz zu erkennen: Die Jury zollte vor allem jenen Führungskräften Respekt, die ihre Unternehmen erfolgreich durch schwierige Zeiten steuern.

Die Awards wurden in diesen drei Kategorien vergeben: ATXPrime-Zugehörigkeit, mid bzw. standard market sowie bond market. Das Besondere an diesem Award ist, dass sich die Jury aus den CEOs und CFOs der zu wählenden Unternehmen zusammensetzt. Die CEOs und CFOs wählen somit aus ihrer eigenen Mitte die Preisträger. Als Ehrengast und Keynote Speaker wurde diesmal Raiffeisen Bank International-Vorstandsvorsitzender Karl Sevelda begrüßt.

Die Sieger in den jeweiligen Kategorien sind: Eduard Zehetner (Immofinanz) im ATXPrime-Bereich, der diesen



Raiffeisen Bank International CEO Karl Sevelda bei der Festrede - Thema: Wirtschaftsstandort Österreich

Foto: BE / Draper

für die RHI. Eduard Zehetner ist somit der einzige Manager, der bisher den Sieg in beiden Kategorien des CEO/CFO-Awards erringen konnte.

Karl-Heinz Strauss (Porr) im mid bzw. standard market, der gleich bei seinem erstmöglichen Antritt reüssierte, sowie Franz Wohlfahrt (Novomatic) im bond market – ebenfalls ein Premiersieger. „Gerade in der Glücksspielbranche zählen unternehmerische Sorgfalt und wirtschaftlicher Weitblick nicht zum Alltag. Umso mehr ist die Leistung von Franz Wohlfahrt hervorzuheben, der das Unternehmen zu einem der führenden Automatenhersteller der Welt weiterentwickelt hat“, so eine der Begründungen der Jury.

„Mit dem 'Fit for the Future'-Programm ist es Karl-Heinz Strauss nicht nur gelungen, den Porr-Konzern neu auszurichten, sondern auch Einsparungspotenziale erfolgreich zu nutzen.“ Weiters würdigte die Jury das „wirtschaftlich und sozial korrekte Agieren des Porr-CEOs während der jüngsten, folgenreichen Krisensituation in der Baubranche“, so wurde etwa die Wahl von Strauss begründet.

Eduard Zehetner wiederum sei es gelungen, die Immofinanz aus einer schweren Krise zu führen und wieder zu einem profitablen Unternehmen zu machen. „Über 1300 Prozent an Wertzuwachs in knapp 5 Jahren sind eine be-

# CEO/CFO AWARDS



Eduard Zehetner (Immofinanz), Karin Mair (Deloitte), Hans Tschuden (Telekom Austria)  
Foto: BE / Draper



Franz Wohlfahrt (Novomatic), Gerhard Marterbauer (Deloitte), Gerald Jobst (Egger - in Vertretung Thomas Leissing)  
Foto: BE

achtliche Leistung. Der angekündigte Spin-Off der Buwog tut dem ganzen österreichischen Kapitalmarkt sehr gut“, lautet die Einschätzung der Jury.

CFO des Jahres im ATXPrime-Bereich wurde Hans Tschuden (Telekom Austria), der seit 2007 bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, so zum Beispiel mit Platz 2 (2006) oder Platz 3 (2009 sowie 2012). Ihm bescheinigt die Jury „einen langen Atem in einer Branche, die wie keine andere von Preisdruck und dem regulatorischen Umfeld gekennzeichnet ist, in der Hans Tschuden aber stets sachlich sowie lösungsorientiert agierte und es somit geschafft hat, immer günstigere Refinanzierungsstrukturen auf die Beine zu stellen.“

Christian Maier (Porr) – Sieger in der Kategorie mid bzw. standard market – kam die erfolgreiche Neupositionierung des Baukonzerns am Kapitalmarkt zugute, was darin gipfelte, dass es dem Konzern gelang, trotz der Verunsicherung in der Branche als Nachwehen der Alpine-Pleite eine An-

leihe am Markt zu platzieren.

Den Kategorie-Sieg im bond market holte sich Thomas Leissing (Egger Holzwerkstoffe) und heimste damit bereits zum dritten Mal diesen Preis ein.

Deloitte Managing Partner Dr. Bernhard Gröhs betont den Gedanken hinter den Awards: „Die Begründungen der Jurymitglieder zeugen nicht nur von den außergewöhnlichen Leistungen der Preisträger. Vielmehr stellen sie auch – abgesehen von rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten – ihre Führungsqualitäten in Zeiten der Wirtschaftskrise und in einem herausfordernden Umfeld unter Beweis. Gerade diese Fähigkeiten und Qualitäten erfolgreicher Manager und Unternehmer sind es, die der Wirtschaftsstandort Österreich dringend braucht.“

Morgen erfahren sie hier, was die CEOs und CFOs derzeit zum Wirtschaftsstandort Österreich im Speziellen sagen.

Mehr Bilder von der Veranstaltung finden Sie unter <http://bit.ly/1ibKADX> <



Milena loveva (Head of IR von Porr in Vertretung der beiden Vorstände) Gerhard Marterbauer  
Foto: BE / Draper



Noch sind die Pokale für die CEO/CFO Awards 2013 nicht abgeholt ...  
Foto: BE / Draper

„APA“, 24.04.2014

## **CEO/CFO-Awards 2013 für Immofinanz, Telekom , Porr, Novomatic, Egger**

**Utl.: Deloitte und Börse Express zeichneten beste CEOs und CFOs aus - Jury bestand aus zu wählenden Spitzenmanagern selbst**

Wien/Gumpoldskirchen/St. Johann (APA) - Am Mittwochabend wurden zum neunten Mal die besten CEOs und Finanzchefs heimischer Unternehmen bei den von der Beratungsfirma Deloitte und der Online-Börsenzeitung "Börse Express" organisierten "CEO/CFO-Awards 2013" ausgezeichnet. Gewinner des CEO-Award in der Kategorie "ATXPrime" war Immofinanz-Chef Eduard Zehetner. Den CFO-Award dieser Kategorie bekam Telekom Austria-Finanzchef Hans Tschuden.

Zehetner hatte die Immofinanz erfolgreich aus einer schweren Krise geführt und in seiner Zeit einen kräftigen Wertzuwachs erwirtschaftet, würdigte die Jury. Auch der Spin-Off und Börsengang der Buwog wurde von den Jury-Mitgliedern als positiver Schritt für den Kapitalmarkt hervorgehoben. Das Börsendebüt für die Buwog ist wie berichtet für kommenden Montag geplant. Zehetner wurde bereits 2010 und 2006 als bester CFO des Jahres ausgezeichnet, 2006 noch als Finanzchef der RHI.

Telekom-Finanzchef Tschuden wurde von der Jury für seinen "langen Atem" gelobt, mit der er die Telekom durch ein sehr kompetitives und regulatorisch schwieriges Umfeld geführt hat und dabei immer günstige Refinanzierungsstrukturen auf die Beine gestellt hat.

Die CEO/CFO-Awards in der Kategorie "Mid Market" gingen geschlossen an Porr. Der Porr-CEO Karl-Heinz Strauss wurde für die Neuausrichtung des Baukonzerns und das "Fit for the Future"-Programm gewürdigt. Porr-CFO Christian Maier wurde von der Jury für die Neupositionierung des Konzerns am Kapitalmarkt und die erfolgreiche Anleihenplatzierung in einem schwierigen Umfeld gelobt.

Die beiden Gewinner in der dritten Kategorie "Bond Market" waren Novomatic-Chef Franz Wohlfahrt und der Finanzchef von Egger Holzwerkstoffe, Thomas Leissing. Die Jury der Awards hat sich diesmal aus den CEOs und CFOs der zu wählenden Unternehmen selbst zusammengesetzt.

Die meisten ausgezeichneten Manager nutzten ihre Dankesreden auch für Statements zur Standortpolitik. Zu hohe Abgabenquoten, Überregulierungen und andere Defizite würden die Attraktivität des Standorts Österreichs derzeit gefährden, so das Fazit der Redner. Auch der Chef der Raiffeisen Bank International (RBI), Karl Sevelda, forderte in seiner Eröffnungs-Rede "große und mutige Schritte" um den heimischen Standort attraktiv zu halten und Abwanderungen zu verhindern.



„OTS“, 24.04.2014

## **CEO/CFO Awards des Jahres 2013: Leadership in Krisenzeiten hoch im Kurs**

Wien (OTS) - Österreichs CEOs und CFOs haben erneut die Besten aus Ihrer eigenen Mitte gewählt: Am 23. April lud Deloitte in Kooperation mit dem Börse Express und dem CFO Club Austria zu den "CEO/CFO Awards des Jahres 2013" ins Wiener mumok. Dabei war eine deutliche Tendenz zu erkennen: Die Jury zollte vor allem jenen Führungskräften Respekt, die ihre Unternehmen erfolgreich durch schwierige Zeiten steuern.

Die Awards wurden in den drei Kategorien ATXPrime, mid bzw. standard market sowie bond market vergeben. Das Besondere an diesem Award ist, dass sich die Jury aus den CEOs und CFOs der zu wählenden Unternehmen zusammensetzt. Die CEOs und CFOs wählen somit aus ihrer eigenen Mitte die Preisträger. Als Keynote Speaker begrüßten die Veranstalter diesmal Raiffeisen Bank International-Vorstandsvorsitzenden Karl Sevelda.

### **Zwtl.: CEOs des Jahres 2013**

Die Sieger in den jeweiligen Kategorien sind: Eduard Zehetner (IMMOFINANZ) im ATXPrime, der diesen Preis erstmals erhielt. 2010 wurde er noch als bester CFO des Jahres ausgezeichnet, ebenso wie 2006 - damals noch für die RHI. Eduard Zehetner ist somit der einzige Manager, der bisher den Sieg in beiden Kategorien des CEO/CFO-Awards erringen konnte. Karl-Heinz Strauss (PORR) für mid bzw. standard market, der gleich bei seinem erstmöglichen Antritt reüssierte, sowie Franz Wohlfahrt (Novomatic) für den bond market - ebenfalls ein Premiersieger. "Gerade in der Glücksspielbranche zählen unternehmerische Sorgfalt und wirtschaftlicher Weitblick nicht zum Alltag. Umso mehr ist die Leistung von Franz Wohlfahrt hervorzuheben, der das Unternehmen zu einem der führenden Automatenhersteller der Welt weiterentwickelt hat", so eine der Begründungen der Jury.

Mit dem "Fit for the Future"-Programm war es Karl-Heinz Strauss nicht nur gelungen, den PORR-Konzern neu auszurichten, sondern auch Einsparungspotenziale erfolgreich zu nutzen. Weiters würdigte die Jury das wirtschaftlich und sozial korrekte Agieren des PORR-CEOs während der jüngsten, folgenreichen Krisensituation in der Baubranche", wurde etwa die Wahl des PORR-CEOs begründet.

Eduard Zehetner wiederum sei es gelungen, die IMMOFINANZ aus einer schweren Krise zu führen und wieder zu einem profitablen Unternehmen zu machen. "Über 1300 Prozent an Wertzuwachs in knapp 5 Jahren sind eine beachtliche Leistung. Der angekündigte Spin-Off der BUWOG tut dem ganzen österreichischen Kapitalmarkt sehr gut", lautet die Einschätzung der Jury.

### **Zwtl.: CFOs des Jahres 2013**

CFO des Jahres im ATXPrime-Bereich wurde Hans Tschuden (Telekom Austria), der seit 2007 bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, so mit Platz 2 (2006) und Platz 3 (2009 sowie 2012). Ihm bescheinigt die Jury "einen langen Atem in einer Branche, die wie keine andere von Preisdruck und dem regulatorischen Umfeld gekennzeichnet ist, in der Hans Tschuden aber stets sachlich sowie lösungsorientiert agierte und es somit geschafft hat, immer günstigere Refinanzierungsstrukturen auf die Beine zu stellen."

Christian Maier (PORR) - Sieger in der Kategorie mid bzw. standard market - kam die erfolgreiche Neupositionierung des Baukonzerns am Kapitalmarkt zugute, was darin gipfelte, dass es der PORR gelang, trotz der Verunsicherung in der Branche eine Anleihe am Markt zu platzieren.

Den Kategorie-Sieg im bond market holte sich Thomas Leissing (EGGER Holzwerkstoffe) und heimste damit bereits zum dritten Mal den Preis für nicht mit Aktien notierte Anleiheemittenten ein.

Deloitte Managing Partner Dr. Bernhard Gröhs betont den Gedanken hinter den Awards: "Die Begründungen der Jurymitglieder zeugen nicht nur von den außergewöhnlichen Leistungen der Preisträger. Vielmehr stellen sie auch - abgesehen von rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten - ihre Führungsqualitäten in Zeiten der Wirtschaftskrise und in einem herausfordernden Umfeld unter Beweis. Gerade diese Fähigkeiten und Qualitäten erfolgreicher Manager und Unternehmer sind es, die der Wirtschaftsstandort Österreich dringend braucht."

# „HOTEL&DESIGN“, April/Mai 2014



## And Desi goes to...

HOTEL&DESIGN verlieh am 3. April im Novomatic Forum in Wien in Anwesenheit führender Hoteliers und IndustriemanagerInnen aus dem In- und Ausland zum zweiten Mal den H&D-Award.

Unsere „Desi“ – die Siegerstatuette von Künstlerin Daniela Wolfsberg kreiert – wurde insgesamt in 12 Kategorien vergeben. Nach der Verleihung trafen sich alle geladene Gäste zu einem gemütlichen Get2gether. Der Abend, sponsored by Novomatic und Römerquelle, wurde vom Cateringunterhemen „Die Festwirte“ kulinarisch bestens begleitet.

Anbei ein short cut mit den Gewinnern und Gästen, die sich schon auf nächstes Jahr freuen, wenn es wieder lautet „And the winner is...“, oder wie es bei uns lautet „And Desi goes to...!“

Sponsored by



li.: Peter de Cillia führte durch den Abend,  
re.: Ursula Nosal vom Novomatic Forum

Get2gether nach der Verleihung



Die Gewinner des H&D-Awards 2014

V.l.n.r. Dir. Andrea Fuchs (Hotel Sans Souci),  
ÖHV-Präs. Michaela Reitterer und Mag. Christiane  
Weissenborn (Hotel Lameè und Topazz)

Josef Haslinger (Meinl am Graben),  
Gigi Schoeller (Schoeller PR) und  
Christian Hofer (Hotel Kaiserhof Wien)



Fotos: Daniela Wolfberg

*Peter de Cillia überreicht die Auszeichnungen ...*



*Markus Habersfellner, Laufen*



*Peter Pollak, Dyson Austria*



*Michael Deisl,  
Deisl Parkettmanufaktur*



*Anna Wagner,  
in Vertretung für Küppersbusch*



*Hans Buchegger, 2F Hotellicht*



*Dr. med. h.c. Günther W.  
Amann-Jennson, Samina*



*Andreas Poschalko,  
Gebietsverkaufsleiter Wien, KLAFS*



*Liane Stöckert, Schönwald*



*Lukas Schober von Domoferm (österr.  
Schwestergesellschaft von BOS)*



*Simon Bair, Symphonic*



*Helmut Roitner,  
Destillerei Franz Bauer*



*Christian Prasser,  
cp architektur*

# H&D-Award

## And the winner is ...

### Die Gewinner-Produkte in den jeweiligen Kategorien.



**Kategorie BAD:**  
*Laufen „pro S spülrandloses WC“*

LAUFEN präsentiert das neue WC für alle, die nur ungern Zeit in die Reinigung ihrer Toilette investieren. Bei Laufen pro S spülrandlos kommt eine Technologie zum Einsatz, durch die kein Spülrand mehr benötigt wird. Verschmutzungen können sich nun nicht mehr wie bei herkömmlichen WC's unter dem Spülrand festsetzen. Das aufwändige Reinigen der Toilette wird erleichtert, Utensilien wie Putzmittelflaschen mit gebogenen Hälsen, Duftsteine und WC-Bürsten mit Randreiner sind überflüssig.

**Kategorie Badaccessoires:** *Dyson „Airblade Tap Händetrockner“*

Der Dyson Airblade Tap Händetrockner wäscht und trocknet die Hände, ohne dass man dabei das Waschbecken verlassen muss. Infrarot-Sensoren registrieren die Handposition und aktivieren den Wasserstrahl aus dem Hahn. Wenn die Hände nach dem Händewaschen getrocknet werden sollen, wird diese Information über die integrierte Elektronik an den Dyson Digitalen Motor V4 weitergegeben.



**Kategorie Böden:**  
*Deisl „Massivparkettböden“*

Die deisl parkettmanufaktur im steirischen Liezen hat sich auf die Produktion von edlen Massivparkett spezialisiert. Holz wird nur nach Auftrag und immer in höchster Qualität verarbeitet. Die Massivparkettböden der Manufaktur erfüllen diese Kriterien. Sie sind frei von Chemie, Lösungs- und Bindemittel, Weichmacher und enthalten keine krebserregenden Stoffe. Das Produkt besteht aus reinem Massivholz und die Oberfläche wird ausschließlich mit Naturölen bearbeitet. Die edlen Hölzer eignen sich auch ideal für elegante Wandfassaden.

**Kategorie Küche:**  
*Küppersbusch „Künstler-Block“*

Unter dem Motto „Art meets Kitchen“ sind Küppersbusch Großküchentechnik und der Künstler Christian Nienhaus aus Gelsenkirchen – auch bekannt als Pott-Picasso – eine völlig neuartige Form der Kooperation eingegangen. Der 1,70 x 4 Meter große Herdblock wurde – wie alle Palmarien – komplett nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen von Christian Nienhaus zusammengestellt.



**Kategorie Licht:**  
*2F Hotellicht „i CHARGE“*

2F Hotellicht hat ein funktionales Tool entworfen: Die Tischleuchte i CHARGE dient als Ladestation, Lichtquelle und Soundsystem in einem. Gleichzeitig kann man mit i CHARGE zwei Apple-Geräte ohne zusätzliches Kabel laden: ein iPhone und ein iPad oder zwei iPhones. Der USB-Connector lädt auch alle anderen Smartphones der neuen Generation wie zum Beispiel Samsung, Nokia oder Blackberry.

**Kategorie Schlafen:**  
*Samina „Power Sleeping Rooms“*

„Wellness im Schlaf“. Gesunder Schlaf als nachhaltiger Erfolgsfaktor für die gehobene Wellness- und Luxushotellerie. Das war das Ziel bei der Entwicklung der Power Sleeping Rooms von Samina.



**Kategorie SPA:**  
*KLAFS „Pendelliege Sway“*

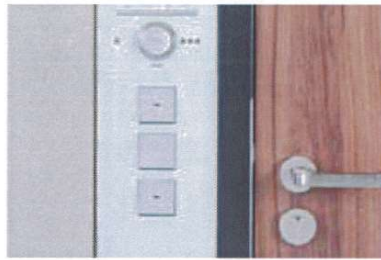
Eine pendelnde Entspannungsliege, die in kürzester Zeit Tiefenentspannung und Revitalisierung ermöglicht, ohne dass man sich seiner Kleidung entledigen muss. Auf Grundlage wissenschaftlich er-



probter Techniken hilft SWAY, Erschöpfungszustände durch Kurzschlafphasen zu kompensieren und führt damit zurück zur Harmonie von Körper und Geist.

**Kategorie Tischkultur:**  
*Schönwald „Kollektion GRACE“*

Eine besondere Form der Poesie: GRACE, die neue Kollektion von SCHÖNWALD, besticht durch schlichte Eleganz und eine ganz eigene, wirkungsvolle Selbstverständlichkeit. Ihre weichen, sanften Formen und außergewöhnlich spannenden Proportionen eröffnen neue Blickwinkel und lassen Gesehenes völlig neu erscheinen. GRACE – das ist der Reiz des Miteinanders auf dem gedeckten Tisch und ein Stück Luxus auf der festlichen Tafel, mit raffinierter Leichtigkeit in Szene gesetzt.

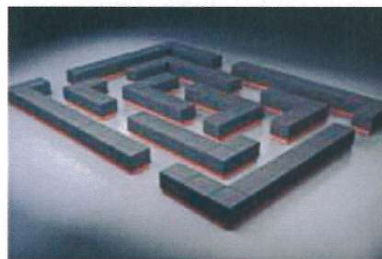


**Kategorie Türen:**  
*BOS „CasePlus Design T30“*

Das System CasePlus Design ist flexibel und durch GIRA entsprechend angepasst. CasePlus Design ist ein System zur professionellen Aufnahme von Elementen der Türtechnik und anderen Bauteilen der Gebäudetechnik.

**Kategorie Wohnen:**  
*Symphonic „Labyrinth Lounge“*

Wir alle kennen die magische Wirkung von Labyrinthen. Dieser uralte Zauber wurde nun in einer neuartigen Möbelidee lebendig gemacht – daraus entstanden ist ein kommunikativer Spielplatz mit unvergleichbarer Individualität. Alle Tische und Lehnen können mit einfachen Modulelementen variabel angepasst werden.



**Flaschendesign:** *Destillerie Franz Bauer „Panthera Flasche“*

Nach mehr als zehn Jahren zeigt sich die Destillerie Franz Bauer mit ihren Schnäpsen im neuen Gewand. Die „brandneue Panthera-Flasche“ mit dem stylischen Etikett spiegelt ausdrucksvoll den Geist der Zeit wider. Beim Inhalt setzt man auf Altbewährtes – die Ansprüche an die Qualität der Destillate sind schon seit jeher oberstes Gebot.

**Kategorie Architekt/Hotel:**  
*cp architektur „Lech Lodge“*

Nach nur 6-monatiger Bauzeit wurden die Apartment-Chalets der Gastgeberfamilie Moosbrugger-Lettner offiziell eröffnet. Nachhaltigkeit, Umwelverträglichkeit und Umweltschutz hatten bei der Planung oberste Priorität.



„NÖN“, 23.04.2014



Nationalrat Christian Höbart, Novomatic-Konzernsprecher Hannes Reichmann und Gottfried Pfeifer, Spitzenkandidat der Freiheitlichen Arbeitnehmer NÖ (v.l.).  
Foto: FPÖ

## Einblick ins Unternehmen

**Betriebsführung in der Novomatic | Überblick über Produkte und Leistungsfähigkeit verschafft.**

**GUMPOLDSKIRCHEN |** Nationalrat Christian Höbart besuchte mit Vertretern der freiheitlichen Arbeitnehmer NÖ (FA NÖ) die Novomatic AG. Im Zuge des Wahlkampfes zu den Wahlen der Arbeiterkammer in NÖ erhielten die FA NÖ bei einer Betriebsführung einen Überblick über das Unternehmen sowie dessen Produkte und Leistungsfähigkeit. Zudem konnten sie auch Ge-

spräche mit Angestellten und Arbeitern führen. Über 1.000 Menschen finden am Standort ihren Arbeitsplatz. Höbart: „Die Novomatic-Gruppe ist eines der erfolgreichsten Unternehmen unserer Republik, innovativ, sozial und kulturell engagiert. In Zeiten der durch die SPÖ-VP-Regierung geknebelten Wirtschaft ist die Novomatic jedenfalls ein Fels in der Brandung.“

„Wiener Bezirksblatt, Josefstadt“, 16.04.2014

SA 26.4.

**BigsMile: Dancehall  
im Novomatic Forum**

Elena Yatkina lädt heute zum  
Twerking-Workshop – nicht  
nur für Miley-Cyrus-Fans.

**1., Friedrichstraße 7, 10 Uhr**

**Anmeldung: [bigsmileclub.com](http://bigsmileclub.com)**